

AUF DEN SPUREN JÜDISCHEN LEBENS IN BAYREUTH

EINRICHTUNGEN  
DER GEMEINDE:

- 1 Synagoge mit Mikwe, Münzgasse 2
- 2 Friedhof, Nürnberger Str. 9
- 3 Ehemaliges Gemeindehaus, Münzgasse 5\*, mit Mikwe und Schächterhütte dahinter bzw. daneben
- 4 Schulraum, Zentralschulhaus (= Graser-schule), Schulstr. 4
- 5 Jüdisches Gemeinde- und Kulturzentrum mit Museum, Münzgasse 9



GESCHICHTE DER GEMEINDE

Die Geschichte der Bay-reuther jüdischen Gemein-de reicht zurück bis in das Mittelalter. Seit dem 13. Jahrhundert finden sich Belege für die Existenz und auch für die Verfolgung von Juden in der Stadt. Nachdem 1515 die Juden die Markgraf-schaft verlassen mussten, lebten bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts nur verein-zelt Juden in Bayreuth. Ihre Lebensumstände waren bestimmt von der Gunst der Markgrafen, die auf-grund finanzieller Interessen Schutz gewährten, wogegen die Landstände und der Stadtmagistrat den Juden eher feindlich und restriktiv gegenüberstanden. Erst Markgraf Friedrich (reg. 1735-1763) ermöglichte 1759 die Wiedergründung einer eigenen jüdischen Gemein-de. Er erlaubte die Ansied-lung von 10 jüdischen Fami-lien und dem Hofbankier und Münzlieferanten Moses Seckel die Einrichtung einer Synagoge. Die schnell zunehmende Zahl der Gemeindeglieder – 1792 lebten 389 Juden in Bayreuth, 1837 war ein Höhe-punkt mit 530 jüdischen Ein-wohnern erreicht – bezeugt den wirtschaftlichen Auf-schwung, auch wenn antise-

ERWERBSLEBEN:

- 6 Badstr. 30, Abraham Fleischer (Inhaber Isaak und Samuel Fleischer), Viehhandlung
- 7 Dammwäldchen 4\*, Lion Löwensohn, Erste Bayreuther Chokola-den-, Zuckerwaren- und Fruchtkonservenfabrik, auch Apparatebauanstalt „Bavaria“
- 8 Erlanger Str. 19, Privatheilanstalt Dr. Würzburger (dann Kulmbacher Str. 103)
- 9 Friedrich-Puchta-Str. 26, Dr. Hugo Holzinger, prakt. Arzt und Geburtshelfer
- 10 Kanzleistr. 15, Antiquariat Seligsberg
- 11 Karl-Marx-Str. 4\*, Jakob Kaufmann, Lederwarenfabrik (Koffer, Schultornister)
- 12 Karl-Marx-Str. 6\*, S. Strauß & Söhne, Pferde- und Viehhandel
- 13 Karl-Marx-Str. 13, Max Oppenheim, Häute- und Fellhandlung, dann Selmar Oppenheim, Oppinwerke, Schuh-warensand
- 14 Kulmbacher Str. 103\*, Privatheilanstalt Dr. Würz-burger, dann Kuranstalten Mainschloß und Herzog-höhe
- 15 Luitpoldplatz 2, Max und Leopold Reinauer, Ludwig Hei-mann Wäschefabrik und Wäscheausstattungs-geschäft
- 16 Maximilianstr. 2\*, Simon Pfefferkorn, Damenkonfektion, Vor-hänge, Teppiche, Stoffe
- 17 Maximilianstr. 9, Max Harburger, Wäschegeschäft
- 18 Maximilianstr. 46, H.M.Wilmersdörffer, dann Gutta und Max Wilmers-dörffer, Paul Nördlinger, Manufakturwaren, Wäscheausstattungen
- 19 Maximilianstr. 71, Moritz Fleischer, dann Isaak Zwirn, Schuhge-schäft
- 20 Münzgasse 11, Simon Fleischmann, Buchdruckerei, Tüten- und Papierwarenfabrik, dann Ludwig Hönigsberger
- 21 Opernstr. 7, Julius Aptekmann, dann Hermann Reinauer, Reinauer&Düring, Tabakwaren
- 22 Opernstr. 11\*, Kaufhaus Friedmann, Erwege, Joseph Friedmann, dann Max Friedmann sowie Kanzlei Dr. Richard Herzstein, Rechtsanwalt
- 23 Opernstr. 16, Moses und David Seckel, Münzlieferanten und Hofjuden, dann Familie Wertheimer, dann Isidor Dittmann, Herrengarde-robe
- 24 Opernstr. 22, Luitpold Kurzmann, Kauf-mann, Hoflieferant, dann Simon und Sally Neuland, Modewaren, Damenkon-fektion
- 25 Richard-Wagner-Str. 4\*, Heinrich Schriever, Kauf-haus für Woll-, Mode- und Spielwaren, dann Adolf und Oskar Marx
- 26 Richard-Wagner-Str. 38, Kanzlei Berthold Klein, Rechtsanwalt



GEBURTSHÄUSER UND  
EHAMALE ADRESSEN  
NAMHAFTER PERSÖ-  
NLICHKEITEN:

- 27 Dr. Fischel Arnheim (1812-1864), Opernstr. 7 Advokat, bayer. Land-tagsabgeordneter
- 28 Prof. Dr. Siegfried Bettmann (1869-1939), Luitpoldplatz 17\* Arzt, Dermatologe, Profes-sor Universität Heidelberg
- 29 Richard Engelmann (1868-1966), Markgrafenallee 44 Bildhauer, Professor an der Hochschule für Bilden-de Kunst Weimar
- 30 Dr. Heinrich Harburger (1851-1916), Kämmerei-gasse 9\* Jurist, Senatspräsident des Oberlandesgerichts Mün-chen, Honorarprofessor Universität München
- 31 Julius Herz von Hertenried (1825-1910), Kulmbacher Str. 7\* Ingenieur, Eisenbahnbau in Bayern, Schweiz, Öster-reich, erblicher Ritterstand in Österreich
- 32 Hilde Marx (1911-1986), Richard-Wagner-Str. 4\* Schriftstellerin
- 33 Dr. Albert Neuburger (1867-1943), Kirchgasse 22 Elektrochemiker, Verfasser technikgeschichtlicher Bücher („Die Technik des Altertums“, 1919) und Zei-tungsartikel
- 34 Emanuel Osmund (1766-1842), Friedrichstr. 16 Freund Jean Pauls, Bankier und Güterhändler
- 35 Josef Rubinstein (1847-1884), Badstr. 31\*, Pianist Richard Wagners, Grab auf jüd. Friedhof Bayreuth
- 36 Justin Steinhäuser (1891-1966), Friedrich-von-Schiller-Str. 14\* Kaufmann, Stadtrat

\* Gebäude abgerissen, zum Teil durch Neubau ersetzt.



ZUR ERINNERUNG  
AN JUDEN BENANNT  
STRASSEN:

- 37 Harburgerstraße
- 38 Judengasse (= Von-Römer-Straße)
- 39 Jakob-Herz-Straße
- 40 Dr.-Würzburger-Straße
- 41 Levistraße

ZEIT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN VERFOLGUNG

Vorgeschichte und Antisemitismus

- 42 Wahnfriedstr. 1, Chamberlain-Villa
- 43 Maximilianstr. 2/4\*, „Braunes Haus“, Sitz der NSDAP-Gauleitung Bayerische Ostmark

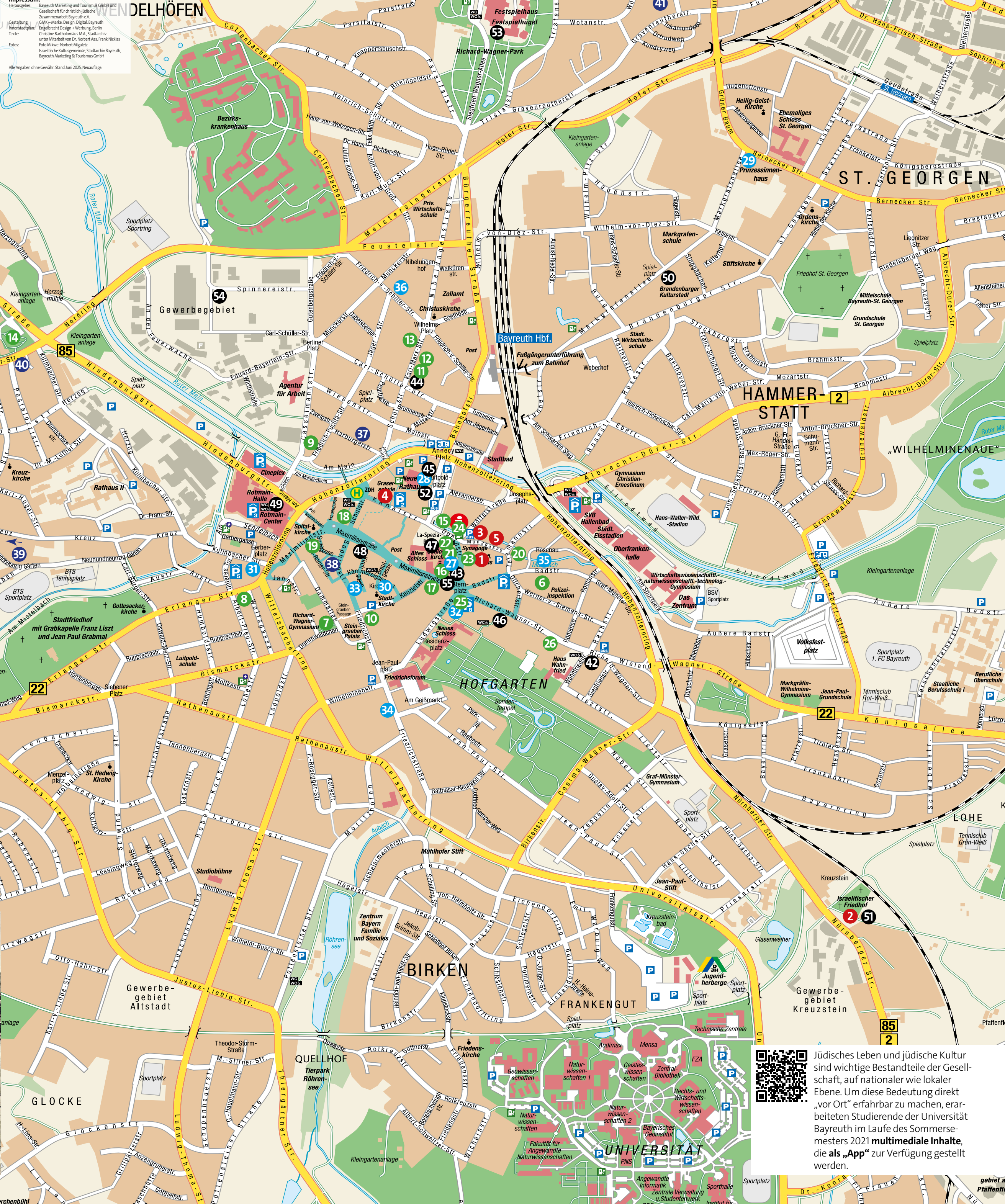
Orte der Reichspogromnacht 1938

- 1 Münzgasse 2, Synagoge
- 44 Carl-Schüller-Str. 20 1/2, Textilgeschäft G. Roß-kamm (Inhaber Jakob und Adele Strauß)
- 45 Luitpoldplatz 17\*, Textilgeschäft Dessauer
- 46 Richard-Wagner-Str. 20\*, Nürnberger Bazar von Rudolf Weigert
- 47 Schloßberglein 3\*, Spielwarengeschäft Ilse Friedmann
- 48 Maximilianstr. 33, Polizeiwache im Alten Rathaus
- 49 Hindenburgstr. 1\*, Viehstallungen des Schlachthofes
- 50 Markgrafenallee 30\*, Landgerichtsgefängnis

Orte des Gedenkens

- 51 Gedenksteine, jüdischer Friedhof, Nürnberger Str. 9
- 52 Gedenksteine, Neues Rathaus, Luitpoldplatz 13
- 53 Ausstellung Verstumte Stimmen und Gedenk-tafel, Festspielpark
- 54 Gedenkstein Außenlager Bayreuth des KZ Flossen-bürg, Spinnereistraße
- 55 Gesprochenes Mahnmal, Sternplatz

Impressum:  
Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH  
Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Bayreuth e.V.  
©/Wied.-Markte. Design: Digital Bayreuth  
Engelbracht Design + Werbung, Berlin  
Christine Barthelmeus M.A., Stadtbüro  
unter Mitarbeit von Dr. Norbert Aax, Frank Nicklas  
Foto: Mike Norbert Miquelitz  
kulturelle Kulturgeschichte, Stadtbüro Bayreuth,  
Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH  
Fotos:  
Alle Angaben ohne Gewähr. Stand: Juni 2025. Neuauflage.



Jüdisches Leben und jüdische Kultur sind wichtige Bestandteile der Gesellschaft, auf nationaler wie lokaler Ebene. Um diese Bedeutung direkt „vor Ort“ erfahrbar zu machen, erarbeiteten Studierende der Universität Bayreuth im Laufe des Sommersemesters 2021 multimediale Inhalte, die als „App“ zur Verfügung gestellt werden.

